Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

Gau Nordsachsen im V.M.V.V.

Favoritensiege in der 1. und 2. Klasse.

Mit Ausnahme in Riesa (RSV.-Park) fanden trotz der nassen Spielfelder alle Punktspiele ihre Erledigung. Einige Resultate kommen doch unerwartet, so der knappe Sieg des SC. Döbeln und die hohen Siege in Geringswalde, Hartha und Röderau. VfB. Rochlitz glänzte durch Abwesenheit! Sollte abermals eine Krise der Anlaß sein?

Riesa. Die Vereinsleitung hatte außer dem Punktspiel RSV. — SV. Münchritz auch alle übrigen Spiele im Sportpark wegen des Eisbodens abgesagt.

Döbeln. SC. — SV. Gröditz 3:2 (2:0).
Geringswalde. 1911 — Spvg. Waldheim 8:2 (2:0).
Rochwein. 01 — VfB. Rochlitz. Letztere nicht angetreten.
Hartha. BC. — VfB. Leisnig 6:1 (2:1).
Röderau. SV. — RSV. Reserve 2:7.
Riesa. VSV. Sportlust 24 — SV. Nickritz 4:0.
Oschatz. SV. — BC. Mügeln 7:1.

Stand der Meisterklasse am 12. Dezember 1927.
(Ohne Gewähr!)

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
01 Roßwein	12	11	—	1	64: 27	22: 2
RSV.	10	9	—	1	40: 16	18: 2
S. C. Döbeln	11	8	—	3	39: 25	16: 6
Spvg. Waldheim	11	5	1	5	30: 41	11: 11
S. C. Hartha	12	5	1	6	44: 40	11: 13
1911 Geringsw.	12	5	—	7	55: 41	10: 14
S. V. Gröditz	12	4	2	6	21: 43	10: 14
S. V. Münchritz	10	2	—	8	18: 59	4: 16
VfB. Rochlitz	11	2	1	8	23: 23	5: 17
VfB. Leisnig	11	2	1	8	14: 42	5: 17
	112	53	6	53	357:357	112:112

Stand der 2. Klasse im Bez. Riesa.
(Spitzengruppe.)

RSV. Reserve	11	8	3	—	42: 13	19: 3
VSV. Sportlust 24	11	8	2	1	43: 7	18: 4
SV. Röderau	11	8	—	3	50: 24	16: 6
SV. Oschatz	11	6	1	4	43: 23	13: 9

Wa.

Fußballspiele am Sonntag.

Mitteldeutschland.

Wohl das größte Interesse von allen mitteldeutschen Spielen nahm das Dresdner Derby, das am Sonntag zwischen dem Dresdner SC. und Guts Muts Dresden vor 10000 Zuschauern zum Austrag gelangte. Mit 1:0 landete der Sport-Club einen glücklichen Sieg. Das einzige Tor des Tages schoß in der 18. Minute Buschkamp. Guts Muts zeigte die besseren Leistungen und verlor unverdient.

Groß-Leipzig.

Fortuna — Eintracht 5:0
Viktoria — Spiel-Vgg. Leipzig 2:2
Arminia — VfB. Leipzig 2:3
Sportfreunde Leipzig — Wacker 1:1
T. u. B. Leipzig — Sportfreunde Markranstädt 1:1.

Dresden.

Brandenburg — VfB. 03 Dresden 3:3
Sport-Gel. 93 — SV. 06 Dresden ausgef.
Spiel-Vgg. Dresden — Fußballring Dresden 2:4.

Mittelsachsen.

Chemnitzer BC. — SC. Hartbau 7:0
Preußen Chemnitz — Mittweida 99 3:1
National — Wacker Chemnitz 1:5
Teutonia Chemnitz — Hellas-Germania Mittweida 4:0
Sturm — Polizei-SV. Chemnitz 10:2.

Westsachsen.

Crimmitschau 06 — FC. 02 Zwickau 8:1
SC. Planitz — VfL. Lichtenstein 4:0
VfL. Zwickau — T. u. B. Werdau 2:1 abgebr.
VfB. Glauchau — VfL. Schneeberg 2:1
SC. Zwickau — Sp.-Vgg. Meerane 07 1:5.

Vogtland.

Concordia — Spiel-Vgg. Plauen 4:0
VfB. Plauen — Vogtl. FC. Plauen 0:4
S. u. BC. Plauen — SC. Markneukirchen 5:0.

Handballergebnisse aus Sachsen.

Dresden:

Sportklub 04 Freital—Dresdensia 5:1.

Einen schönen Sieg konnten die Freitaler über die bisher ungeschlagene Mannschaft von Dresdensia feiern. Obgleich man allgemein an ein erbittertes Ringen geglaubt hatte, zeigte sich von Beginn des Spieles an eine große Ueberlegenheit der Freitaler.

VfB. 1903—Guts Muts 1:6.

An der Leutewitzer Windmühle auf eigenem Platze mußte VfB. 03 eine weitere Niederlage einstecken, indem sie von der spielstarken G. M.-Mannschaft glatt mit 6:1 geschlagen wurden.

Rasensport—Fußballring 3:2 (2:0).

Auf dem Sportplatze an der Großenhainer-, Ecke Trachenbergerstraße hatte Rasensport die Elf von Ring als Gast. Die Rasensportler waren die Glücklicheren und konnten knapp mit 3:2 siegen.

Dresdner Sport-Club—Südwest 5:0 (3:0).

Wiederum zeigte sich, daß die Handballelf des Dresdner Sport-Clubs stark im Können ist. Sie konnte auf dem Sportplatze im Ostragehege die Mannschaft von Südwest in einwandfreier Weise hoch schlagen.

Turnausschußtagung der Deutschen Turnerschaft.

Der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft hielt am Sonnabend und Sonntag in Braunschweig eine Tagung ab, um die weiteren Vorbereitungen für das Deutsche Turnfest 1928 in Köln und für die Olympiade zu treffen. Ferner standen die Wettkampfbestimmungen zur Beratung. Letztere erfahren folgende Veränderungen: Der Titelmeister darf nur noch von der D. T. und den Kreisen, aber nicht mehr von den Gauen vergeben werden. Jugendliche Turner und Turnerinnen, sowie auch die Frauen dürfen sich bei einem Turnfest nur an höchstens zwei Laufwettbewerben beteiligen. Für die gemischten Wettkämpfe werden nur noch zwei Altersklassen (bis 40 Jahre und bis 45 Jahre) zugelassen. Die Turnfestkleidung wurde einheitlich gestaltet. Als Sondervorführung sollen Tennisspiele erstmalig gezeigt werden. Für die Olympia-Teilnehmer im Volksturnen soll im April ein neuer Lehrgang abgehalten werden. An dem Gerätewettkampf wird sich die Deutsche Turnerschaft nicht beteiligen. Um so stärker werden die Fechter vertreten sein.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Handballspiele.

Dresden:

Auf dem Platze an der Williamstraße begegneten sich die Mannschaften Turnerschaft 1877 und Guts Muts. Letztere siegten 3:1 (1:0). An der Oberen Friebelstraße trafen Leubnitz-Neuostra und der Turnverein Radebeul zusammen. Erstere blieben knapp mit 5:4 Sieger, nachdem das Spiel zur Halbzeit 0:2 gestanden hatte.

Pirna:

In Pirna zeigte die Turngemeinde Pirna ein großes Spiel gegen den Verein Christl. Junger Männer, der 10:2 (3:1) geschlagen abziehen mußte.

Fußballspiele.

Dresden:

Eine katastrophale Niederlage mußte der Turnverein Radebeul einstecken, der vom Turn- und Sportverein Dresden-Blasewitz 16:0 (8:0) geschlagen wurde. In einem weiteren Spiele begegneten sich die Mannschaften vom Turnverein Weißer Hirsch und Frischauf Zschachwitz. Das Resultat lautete 2:0 für Weißer Hirsch.

Der Wintersport am Sonntag.

Ein schöneres Geschenk als den starken Schneefall am Sonnabend morgen konnte der Wettergott den Wintersportlern gar nicht machen. Jeder, der sich als Anhänger des Wintersportes bezeichnet, war zufrieden und durch die plötzliche Ueberraschung tat Eile not, um die letzten Vorbereitungen für eine Fahrt ins Gebirge zu treffen. Auch die Reichsbahn, die am Freitag sämtliche Wintersportzüge abgesagt hatte, sah sich vor eine schwere Aufgabe gestellt, die Tausenden von Sportlern zu befördern. Da Sonder- und Sportzüge nicht vorgesehen waren, mußten Vor- und Nachzüge den Andrang bewältigen. Schließlich erreichte jeder sein Ziel, wenn auch teilweise nach drangvoller Bahnfahrt. Aber was macht das für den Wintersportler, der froh ist, einen solchen schneereichen Sonntag vor sich zu haben. Die Verhältnisse im gesamten Erzgebirge waren geradezu ideal. 30 bis 40 cm Neuschnee bei einigen Grad Kälte ist ja bekanntlich die günstigste Witterung, die sich der Skiläufer wünschen kann. Landschaftlich machte sich namentlich im Hochwald der prächtige Schneebehang der Nadelbäume wundervoll bemerkbar. In den höheren Lagen konnte man zeitweise auch herrliche Rauhreifbildungen sehen. So namentlich in der Gegend von Oberwiesenthal, Fichtel- und Keilberg. Auch Johann-Georgenstadt und Schwarzenberg hatten nun endlich den ersehnten Schnee bekommen und zahlreich war der Andrang der Sportler aus der Zwickauer und Plauener Gegend. Besonders auch in der Lausitz wurde der Schneefall mit Freude begrüßt. Die Kleinbahn nach Oybin konnte den Andrang der Wintersportler kaum bewältigen. Starker Verkehr erstreckte sich auf die thüringischen Bahnen, wo von die nach Oberhof am meisten bestürmt wurde. Selbstverständlich war der Zuzug auch nach dem Harz ein ungewöhnlich starker, wo ebenfalls ideale Schneeverhältnisse anzutreffen waren. Alles in allem aber werden diejenigen, deren Geldbeutel und Zeit es erlaubte, eine Wintertour ins Gebirge zu unternehmen, frohen Herzens und gestärkt durch die reine Winterluft nach Hause zurückgekehrt sein und sich bereits in der kommenden Woche auf den nächsten Sonntag zu einer neuerlichen Fahrt ins Gebirge freuen.

Verbandsoffenes Eröffnungsspringen des Kreises Osterzgebirge.

Das ursprünglich für Sonntag, den 11. Dezember, an der Stechgrundschanze Dresden-Weißer Hirsch vorgesehene Eröffnungsspringen des Kreises Osterzgebirge im Ski-Verband Sachsen, das infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse auf unbestimmte Zeit verschoben werden mußte, wird aller Voraussicht nach am kommenden Sonntag zur Durchführung gelangen. Vorausgesetzt werden muß allerdings, daß im Laufe der Woche noch genügender Schneefall eintritt.

Der Ski-Klub Frauenstein

hat sofort nach Eintreten des langersehnten Schneefalls seine Vorarbeiten zur sprungfertigen Instandsetzung der an der Burgruine herrlich gelegenen und verbesserten Hans Neubert Schanze begonnen. Bei günstiger Witterung wird am Sonntag ein Uebungsspringen abgehalten werden.

Wintersport für die Weihnachts-Woche.

Die Weihnachtssportwoche in Schierke im Harz beginnt am 18. Dezember in Harzburg am 26. Dezember. Tanne veranstaltet am 25. und 26. Dezember ein großes Wintersportfest, bei dem Ski-Wettkämpfe um die Wanderpokale ausgefochten werden. In Benneckenstein halten am 26. und 27. Dezember die Vaterländischen Verbände ein Sportfest ab. In Andreasberg findet während der Weihnachtswoche ein Uebungslauf und ein Sprunglauf statt. Auch Oberhof, Friedrichsrode und andere Orte veranstalten Wintersportfeste. Dasselbe gilt auch vom Erzgebirge, wo in Geising, Altenberg, Oberwiesenthal und Johann Georgenstadt regsamster Sportbetrieb mit Sportfesten herrschen wird. Aehnlich wickelt sich auch das Programm in Schlesien, wo Schreiberhau, Krummhübel, Bad Flinsberg und Bad Reinerz Sportfeste veranstalten, ab.

Eine Ski-Schule in Leipzig.

Unter Aufsicht des Ausschusses der Skivereine ist in Leipzig eine zentrale Organisation für den Wintersport geschaffen worden. Die Einrichtung führt die Bezeichnung „Leipziger Skischule" und wird ehrenamtlich geführt und verwaltet. Der sportliche Wert der Schule liegt in der Bereitstellung bewährter Lehrkräfte. Zur Zeit laufen mehrere Skigymnastik-Kurse in verschiedenen Turnhallen und im Tattersaal Leipzig. Geplant sind eine Reihe von Wochenfahrten mit Lehrbetrieb in schneesicheren Wintersportgebieten.

Wasserballspiel Deutschland — Holland 8:4 (4:1).

Am Sonnabend trafen die Holländer auf ihrer Reise durch Deutschland in Magdeburg programmäßig auf die zweite deutsche Wasserballmannschaft. Wie zu erwarten war, siegten die Deutschen in überlegener Manier. Die erste deutsche Wasserballmannschaft schlug eine Magdeburger Städtemannschaft 6:1 (5:0). In dem Klubkampf zwischen Magdeburg 96 und Poseidon Leipzig, die sich in den Staffeln ganz erbitterte Kämpfe lieferten, siegte Leipzig dank seiner guten Jugendschwimmer. Ergebnisse: Holland gegen Deutschland B-Mannschaft 8:4 (4:1). Deutschland A-Mannschaft gegen Magdeburger Städtemannschaft 6:1. Poseidon-Leipzig gegen Magdeburger Schwimmverein 96 5:3. 6 × 100 Meter-Freistilstaffel 1. Poseidon-Leipzig 6:37,5. 3 × 100 Meter-Jugendlagenstaffel 1. Magdeburg 96 3:58,6. 3 × 100 Meter-Knabenfreistilstaffel 1. Poseidon-Leipzig 3:45,8. 3 × 100 Meter-Jugendfreistilstaffel 1. Poseidon-Leipzig 3:35. 6 × 200 Meter-Freistilstaffel 1. Poseidon-Leipzig 15:06,5.

Vorgroßkampftag in Leipzig.

Der zweite Vorgroßkampftag in der Leipziger Sporthalle Achilleion erbrachte endgültig den Beweis, daß sich Leipzig als Boxkampfstätte durchgesetzt hat. Die Halle war vollkommen ausverkauft. Besonders aus Berlin war der Zustrom sehr stark, da man sehen wollte, wie der „blonde Hans" sich nach langer Pause im Ring wiedereinführen würde. Als Ringrichter amtierte Jacobsen, Kopenhagen, der zunächst für die

Fliegengewichtler, den deutschen Meister Harry Stein (106 Pfund) und Georg Kühn, Berlin (110 Pfund), den Ring für 8 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen, freigab. In dem lebhaft durchgeführten Kampf konnten sich zunächst die beiden Kämpfer die Wage halten. Kühn versuchte sein Glück in der Offensive, jedoch konnte er bei der guten Deckung des Meisters nicht viel ausrichten. Bis zur letzten Runde lag Kühn im Vorteil. Der Meister konnte aber nach der sehr bewegten achten Runde noch ein glattes Unentschieden herausholen.

Der deutsche

Weltergewichtsmeister Karl Sahm

(134 Pfund) traf sodann über 10 Runden, 6 Unzen, weiche Bandagen, auf Heinz Harlos, Köln (130 Pfund). Man hatte sich getäuscht, als man nach der ersten von dem Meister mit sehr großer Aktivität durchgekämpften ersten Runde annahm, daß der Kölner schnell erledigt sein würde. Harlos erwies sich als sehr hart im Nehmen, verstand es, sich gut abzudecken und auch wirksame Aktionen einzuleiten. In der letzten Runde war er jedoch vollkommen zermürbt, sodaß der Ringrichter wegen Ueberlegenheit Sahms den Kampf zu dessen Gunsten abbrach.

Diener schlägt Breitensträter in der fünften Runde k. o.

Es folgt der Hauptkampf des Abends, der Herausforderungskampf des früheren deutschen Schwergewichtsmeisters Hans Breitensträter gegen den jetzigen Meister Franz Diener. Diener bringt 176 Pfund, Breitensträter 160 Pfund in den Ring. Beiden Kämpfern werden lebhafte Ovationen dargebracht. Wertvolle Prämien warten des Siegers.

Breitensträter ist sehr nervös und läßt die Deckung vermissen, sodaß Diener bereits in der ersten Runde schwere Schläge gegen seinen Oberkörper anbringen kann. Erste Runde überlegen für Diener. Zweite Runde: Diener ist weiter im Angriff. Breitensträter deckt sich auch jetzt nicht. Seinen wenig angebrachten Schlägen fehlt die Kraft, und sie können Diener nicht erschüttern. Sein Gegner kommt des öfteren mit seiner Linken durch und läßt sich auf Nahkampf nicht ein. Auch diese Runde ist für Diener. In der dritten Runde ist Breitensträter sicherer und kann mit seinen graden Linken ankommen, um jedoch gleich darauf in die Rechte des Gegners hineinzulaufen. Die Runde ist unentschieden. 4. Runde: Da Breitensträter den schweren Schlag vermissen läßt, hat der deutsche Meister Zeit, sich auf wirkungsvollere Treffer zu konzentrieren, die ihm auch diese Runde einbringen. Bereits die fünfte Runde bringt die Entscheidung. Diener ist im Angriff. Es folgt ein heftiger Schlagwechsel, den Diener ohne besondere Wirkung übersteht, während Breitensträter angeschlagen erscheint. Auf einen Linken Dieners wird er plötzlich bis 7 zu Boden geschickt. Gleich darauf muß er abermals bis 9 zu Boden. Nachdem Breitensträter eine halbe Sekunde wieder auf den Beinen ist, wird er durch einen furchtbaren Rechten Dieners für die Zeit auf die Bretter geschickt, sodaß **Diener k. o.-Sieger in der fünften Runde** ist. Das Publikum bringt dem Meister langanhaltende stürmische Kundgebungen dar.

Der Abend endet mit einem schrillen Mißklang. Der letzte Kampf bringt im Bantamgewicht den Meisterschaftsanwärter Otto Ziemdorf (109 Pfund) und Willy Almeroth-Kassel (110 Pfund) zusammen. Der Kampf nimmt einen unerwartet schnellen, aber um so bedauerlicheren Ausgang. Ziemdorf erlaubt sich einen mit stürmischer Entrüstung aufgenommenen schweren Tiefschlag, der Almeroth niederwirft. **Der Ringrichter disqualifiziert Ziemdorf und erklärt Almeroth,** der sofort in ärztliche Behandlung genommen werden muß, **zum Sieger.**

Der Streit um das 20. Berliner Sechstage-Rennen.

Durch die Presse sind in der letzten Zeit verschiedene Nachrichten über die Veranstaltung des 20. Berliner Sechstage-Rennens gegangen. Dieses Rennen war während des 19. Berliner Sechstage-Rennens vom Berliner Sportpalast für die Zeit vom 8.—14. März beantragt und sowohl vom Verein Deutscher Radrennbahnen als auch vom Bund Deutscher Radfahrer genehmigt. Die Genehmigung erfolgte, weil ein anderes Sechstage-Rennen für Berlin nicht beantragt worden war und die über ein Sechstage-Rennen am Kaiserdamm schwebenden Gerüchte durch ein Dementi des als Veranstalter genannten Herrn aus der Welt geschafft wurden. Die neueren Nachrichten enthalten die Behauptung, daß trotz des Dementis ab Februar 1928 in der neuen Halle am Kaiserdamm Radrennen, darunter in der Zeit vom 17.—23. Februar das 20. Berliner Sechstage-Rennen, stattfinden würden. Eine Bestätigung dieser Nachricht konnte weder von dem als Veranstalter genannten Herrn noch von dem Messeamt der Stadt Berlin gegeben werden. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist die neue Halle am Kaiserdamm nur für die Zeit vom 2.—16. Januar 1928 und für die Zeit vom 15. Februar bis 15. April 1928 frei. Die alte Halle würde anderen Veranstaltungen für die Zeit vom 15. Febr. bis 15. April 1928 zur Verfügung gestellt werden können. Schon nach diesen Feststellungen ist mit Radrennen im Februar 1928 in den Hallen am Kaiserdamm nicht zu rechnen.

Marktberichte.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 10. Dezember. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 233—236, pomm. —. **Roggen,** märkischer 233—236, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** Sommergerste 220—268, neue Wintergerste —. **Hafer,** märkischer 200—210, schlesisch. —. **Mais,** loco Berlin —, Waggon frei Hamburg 214—216. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 30,75—34,25. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 31,00—33,50. **Weizenkleie,** fr. Berlin 15,00 b. 15,25. **Roggenkleie,** fr. Berlin 13,00—13,25. **Raps** 345—350. **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 51,00—57,00, **kl. Speise-Erbsen** 32,00 b. 35,00. **Futtererbsen** 21,00—22,00. **Peluschken** 20,00—21,00. **Ackerbohnen** 20,00—21,00. **Wicken** 21,00—24,00. **Lupinen,** blaue 14,00—14,75, gelbe 15,70—16,10. **Serradella,** neu —. **Rapskuchen** Basis 38 %, 19,70—19,80. **Leinkuchen** Basis 37 %, 22,60 bis 22,80. **Trockenschnitzel** 12,00—12,20. **Soja-Extractionsschrot** Basis 45 %, 21,30—21,90. **Kartoffelflocken** 24,00—24,30.